

Liebe Leserin, lieber Leser,

der hier vorliegende Hausgottesdienst wird am Wochenende 04./05. Juli in den Kirchen unserer Pfarrei wie auch in vielen Häusern gebetet. Damit sind wir alle zusammen in der gleichen Feier verbunden.

Eine gute Besinnung! In Verbundenheit, für das Pastoralteam,
Ihr und Euer
Stephan Lechtenböhrmer

Kreuzzeichen

† Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, amen.

Gotteslob (GL) 142 zur Eröffnung (gesungen oder gesprochen)

1 Zu dir, o Gott, er - he - ben wir
2 Herr, zei - ge uns die We - ge dein

1 die See - le mit Ver - trau - en.
2 und lehr uns dei - ne Pfa - de.

1 Dein Volk er - freu - et sich in dir,
2 Ganz na - he lass dein Wort uns sein

1 wollst gnä - dig nie - der - schau - en.
2 voll Wahr - heit und voll Gna - de.

1 Lass leuch - ten, Herr, dein An - ge - sicht,
2 Nimm du hin - weg der Sün - de Schuld,

1 er - füll uns mit der Gna - de Licht
2 mit uns - rer Schwach - heit hab Ge - duld

1 und schenk uns dein Er - bar - men.
2 und schenk uns dein Er - bar - men.

Kyrie

Herr Jesus Christus, du bist gekommen damit wir den Vater erkennen. Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du rufst uns auf von Dir zu lernen.

Herr Jesus Christus, du schenkst uns Erlösung und Heil. Herr, erbarme dich.

GL 168.2 – Gloria



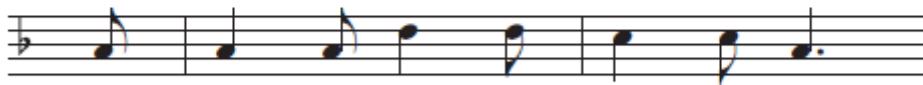
K/A Eh - re Gott in der Hö - he, Frie - de den



Menschen auf Er - den. **K** 1 Wir lo - ben dich, wir
2 Herr Je - sus Chri - stus,
3 Denn du bist un - ser



1 prei - sen dich. **A** Eh - re Gott in der Hö - he,
2 Got - tes Sohn.
3 Herr al - lein.



1 **K** wir be - ten an und rüh - men dich.
2 du nimmst hin - weg die Schuld der Welt.
3 zu Gott, des Va - ters, Herr - lich - keit.



A Frie - de den Men - schen auf Er - den. [*Kanon*]

T: nach dem „Gloria“, M: Heino Schubert (*1928), kann auch mit „Gloria“ (Nr. 168,1) kombiniert werden.

Gebet

Barmherziger Gott, durch Leid und Tod deines Sohnes

hast du die gefallene Menschheit

wieder aufgerichtet

und aus der Knechtschaft der Sünde befreit.

Erfülle uns mit Freude über die Erlösung

und führe uns zur ewigen Seligkeit.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Lesung aus dem Buch Sachárja.

So spricht der Herr:

Juble laut, Tochter Zion!

Jauchze, Tochter Jerusalem!

Siehe, dein König kommt zu dir.

Gerecht ist er und Rettung wurde ihm zuteil,

demütig ist er und reitet auf einem Esel,

ja, auf einem Esel, dem Jungen einer Eselin.

Ausmerzen werde ich die Streitwagen aus Éfraim

und die Rosse aus Jerusalem,

ausgemerzt wird der Kriegsbogen.

Er wird den Nationen Frieden verkünden;

und seine Herrschaft reicht von Meer zu Meer

und vom Strom bis an die Enden der Erde.

GL 395 (gesungen oder gesprochen)



1 Den Her-ren will ich lo - ben, es jauchzt in
denn er hat mich er - ho - ben, dass man mich
Gott mein Geist; se - lig preist. An mir und mei-nem Stam -
me hat Gro-ßes er voll-bracht, und hei - lig
ist sein Na - me, ge - wal-tig sei - ne Macht.

2 Barmherzig ist er allen, / die ihm in Ehrfurcht nahn; / die
Stolzen lässt er fallen, / die Schwachen nimmt er an. / Es
werden satt aufstehen, / die arm und hungrig sind; / die
Reichen müssen gehen, / ihr Gut verweht im Wind.

3 Jetzt hat er sein Erbarmen / an Israel vollbracht, / sein
Volk mit mächtgen Armen / gehoben aus der Nacht. / Der
uns das Heil verheißen, / hat eingelöst sein Wort. / Drum
werden ihn lobpreisen / die Völker fort und fort.

T: Maria Luise Thurmair [1954/1971] 1967/1972 nach Lk 1,46–55 (Magnificat), M: Melchior Teschner [1613] 1614

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (11, 25-30)

In jener Zeit sprach Jesus:

Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde,
weil du das vor den Weisen und Klugen verborgen und es den Unmündigen offenbart hast.

Ja, Vater, so hat es dir gefallen. Alles ist mir von meinem Vater übergeben worden;

niemand kennt den Sohn, nur der Vater,

und niemand kennt den Vater, nur der Sohn

und der, dem es der Sohn offenbaren will.

Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid!

Ich will euch erquicken.

Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir;

denn ich bin gütig und von Herzen demütig;

und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele.

Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.

Impulse zum Gespräch oder zum Nachdenken

Kommt zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, so lädt Jesus im heutigen Evangelium ein. Ich will euch erquicken. Ein, nun ja, recht altmodisches Wort, das wir heute wohl eher selten verwenden. Es meint erfrischen, neue Kraft geben.

Das Leben hat auch manchmal anstrengende und schwere Seiten und ist oft alles andere als leicht. Und in diesen Umstand hinein spricht Jesus: Kommt zu mir, ich gebe euch neue Kraft. Lernt von mir! Ich möchte euch stärken, euch aufrichten. Meine Botschaft, das was ich euch sagen und zeigen will, soll euch nicht niederdrücken, sondern aufrichten und stärken. Das wischt das Schwere und Leidvolle nicht weg, sondern nimmt es ernst und verspricht Stärkung. Auch Jesus ist einen schwierigen Weg gegangen. Und er ging ihn im Vertrauen auf den Vater, den er sehr gut kennt, dem er vertraut, den er liebt.

Jesus lobt und preist Gott den Vater dafür dass er sich offenbart hat durch den Sohn. Wer den Sohn erlebt, ihn hört, der kennt und erlebt den Vater. Wie erfahren den liebenden Vater durch den Sohn, durch die Liebe des Sohnes, erfahren und spüren wir die Liebe des Vaters. Das ist ein Kernpunkt der Botschaft Jesu. Gott liebt die Menschen und will ihnen nahe sein, so nahe wie sich Vater und Sohn sind.

Aus dieser Liebe dürfen wir Kraft schöpfen und Ruhe für die Seele.

Ich möchte Ihnen und euch noch zwei Fragen mit auf den Weg geben:

- Kann ich mich ganz der Liebe des Vaters anvertrauen, so wie Jesus das tut? Fallen mir dazu Situationen und Momente ein?
- Was bedeutet es für mich, "Ruhe für die Seele" zu finden?

Gebet zu den Fürbitten

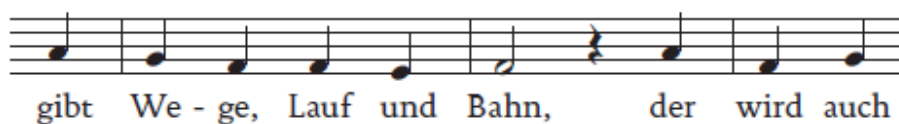
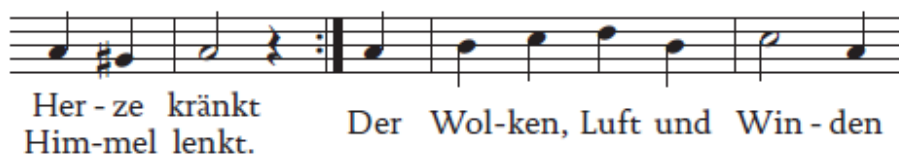
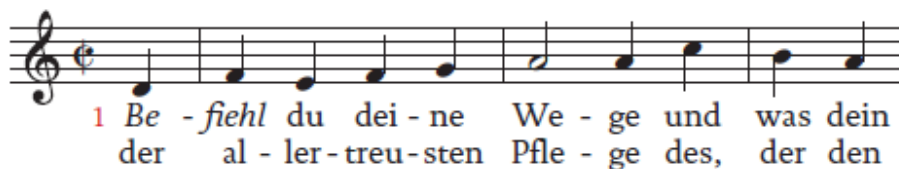
Du Gott des Lebens und der Liebe,
steh uns bei in diesen schwierigen Zeiten.
Schenk uns wache Augen für alles Gute in diesen Tagen,
für alles, was uns Hoffnung gibt und uns deine Kraft erahnen lässt.
Sei bei allen Kranken und bei denen,
die sich um sie kümmern.
Stärke alle, die jetzt nicht hier bei uns sind, mit denen wir uns aber im Gebet verbunden wissen.
Schenke uns Wachstum im Glauben und in der Liebe, Besonnenheit und Zuversicht,
und lass uns so diese Krise bestehen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

GL 3 – Vaterunser

Das Vaterunser ist das Gebet, das verbindet – alle Christen auf der ganzen Welt, gleich welcher Konfession, und auch uns alle mit Gott, der unser aller Vater ist.
Wir dürfen um diese Verbindung wissen, wenn wir mit den Worten Jesu beten:

Vater unser im Himmel...

GL 418, 1-3 (gesungen oder gesprochen)



2 *Dem Herren* musst du trauen, / wenn dir's soll wohlergehn; / auf sein Werk musst du schauen, / wenn dein Werk soll bestehn. / Mit Sorgen und mit Grämen / und mit selbsteigner Pein / lässt Gott sich gar nichts nehmen; / es muss erbeten sein.

3 *Dein ewge* Treu und Gnade, / o Vater, weiß und sieht, / was gut sei oder schade / dem sterblichen Geblüt: / Und was du dann erlesen, / das treibst du, starker Held, / und bringst zum Stand und Wesen, / was deinem Rat gefällt.

Segen

Du bist gesegnet
in all deinem Ringen und Aufbegehren
in all deiner Sehnsucht und Hoffnung
in all deiner Verzweiflung und Angst

Du bist aufgehoben
in deinem Selbstwegungsweg
in deinem Einsatz für die Menschenrechte
in deinem Mitgefühl mit aller Kreatur

Du bist gesegnet
jeden Tag neu
in deiner Einmaligkeit und Stärke
in deiner Einzigartigkeit und Schwäche
(Pierre Stutz)

So segne uns alle, der gute und barmherzige Gott
† der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.



Einen gesegneten Sonntag – wir wünschen und hoffen, dass Sie gesund bleiben!

www.st-birgid.de

